

Schöner Sommertag - aus Forum Einkacken - 8-2005 - Autor nicht bekannt
Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2019

An einen schönen Sommertag fuhr unsere Familie, mit zwei Autos und etwa 12 Leuten, Eltern, Tante, Cousinen usw. zu einem wunderschönen See mitten im Wald. Wie immer, wenn wir diese Familienausflüge machten, drängte mein Papa auf Eile und wir fuhren auch immer ganz früh morgens los. Er hat Sorge, dass sonst die besten Plätze belegt sind und das es auf der Straße einfach zu voll und hektisch ist. Und jeder kann sich sicher vorstellen, wenn das so hektisch abläuft, werde die Dinge, die man eigentlich gerade am Morgen in Ruhe machen will, nur schnell erledigt, oder man kommt erst gar nicht dazu das zu machen.

Zu diesem Zeitpunkt war ich etwa 21 Jahre alt. Eigentlich lebe ich bereits mein eigenes Leben, aber mit der Familie zusammen zu sein, das gehört halt bei uns zu einer Pflicht! Schon im Auto auf der Hinfahrt merkte ich, das ich bald ein Klo aufsuchen sollte, (durch die Hektik hatte ich meine "Morgentoilette" verdrängt) und erst recht auf dem längeren Fußmarsch durch den Wald, merkte ich wie es in meinem Darm drückt. - Endlich angekommen legten wir erst mal unsere Sachen ab, breiteten die Decke aus und zogen uns um. Das ging bei mir sehr schnell, denn ich hatte nur eine kurze Hose an und ein T-Shirt darüber, weil es ein sehr heißer Tag war. Darunter trug ich schon einen schwarzen Badeshort, der aussieht wie eine normale Badehose, also nicht so eine Mini-Badehose, wie sie andere tragen. - Doch kaum das wir gerade angekommen waren, merkte ich es auch schon, jetzt muß ich meine verschobene/verdrängte Morgentoilette nachholen. Dazu muß ich erwähnen, schon damals ging ich nicht gern irgendwo ins Gebüsch um mein Geschäft zu machen. Als kleiner Junge habe ich immer solange rum gequengelt, bis Mama eine Lösung gefunden hatte. Oder wenn nicht, dann ging es halt in die Hose. Zum Glück meist nur Pipi und Mama sagte auch nie allzu viel dazu. - Doch heute, ich bin ja Erwachsen... - Nein, ich wollte ein Klo, was es sehr selten in einem Wald gibt, da es ja auch keine Öffentliche Badeanstalt war. Naja und ins Wasser Pissen oder Kacken, das kam für mich überhaupt nicht in Frage. Doch sollte ich auch noch erwähnen, dass ich seit damals, wo ich als kleiner Junge in die Hose gemacht habe, ist es eine heimliche Leidenschaft geworden, mir in die Hose zu machen. Denn bei uns Zuhause gab es eigentlich jeden Morgen immer einen Massenandrang vor dem einzigen Badezimmer im Haus. Und so ist es sowas wie eine Angewohnheit geworden, es so lange einzuhalten, bis es dann meist sowieso unweigerlich in die Hose gehen wird. Nur erstaunlich, dass es kaum einer mitbekommen hat, zumal ich mir dann auch immer gleich einen wixsen mußte. Aber die eingesaute Hose habe ich auch immer gut versteckt.

Ich wollte es also auf keinen Fall in der Öffentlichkeit machen, wie ich es Zuhause tun würde. Und schon gar nicht unter all den anderen Leuten, die es vielleicht bemerken könnten, wenn ich meine Hose vollmache. Darum blieb ich erst mal noch eine Weile auf der Decke sitzen. Ein paar der anderen gingen ins Wasser, ich sagte ich komme gleich nach. Nach einer Weile wurde der Druck aber zunehmend stärker in meinen vollen Darm. Noch viel länger konnte ich es nicht mehr zurückhalten. Ich beschloss mir doch im Wald eine geeignete Stelle zu suchen. Ich stand auf und ging erstmal in Richtung Wasser, änderte dann aber meine Richtung und ging einen kleinen Waldweg entlang wo mir ab und an ein paar Leute entgegen kamen. Also musste ich mir eine andere Stelle suchen. Und so ging das eine ganze Weile. Ich hatte immer Angst, mich hinter einen Baum zu stellen und mir die Hose runter zu ziehen. Es könnte mich ja jemand dabei sehen... - Total blöd... - und dabei sieht man wirklich schon mal andere, die im Wald hin kacken. Nur das sind auch eher Kinder und keine Erwachsene, wie ich. Inzwischen hatte ich wirklich schon große Schwierigkeiten meine Pobacken noch geschlossen zu halten. Da drückt sich fast von alleine schon eine dicke Kackwurst heraus. Plötzlich spielte ich nun doch mit dem

Gedanken, mir in die Hose zu machen. Es wäre doch eine geile Sache, so beim Gehen alles in die Hose abzuladen. Doch ich blieb doch erstmal stehen und stand auch gerade ca. 10 Meter vom Weg entfernt, zwischen recht dichten Sträuchern und Bäumen und wollte die Gelegenheit nutzen mir die Hose runter zu ziehen, um einen schönen Haufen auf den Waldboden zu machen. - In dem Moment kamen wieder welche den Weg entlang. Ich wartete schweren Herzens. Ich stand so gut es ging hinter einem Baum. Ich glaube sie sahen mich nicht einmal, aber das war mir jetzt egal, ich konnte es nicht mehr hinauszögern. Der Gedanke, mir hier und jetzt doch alles in die Hose machen zu müssen, bescherte mir nicht nur Herzklopfen der besonderen Art. Es machte mich auch irgendwie total an, einfach mal so in die Hose zu scheißen, so dass ich schon deshalb eine volle Latte hatte. - Also hielt ich mich mit einer Hand am Baum fest und spreizte meine Beine ein wenig. Ich schloss für einen Moment die Augen und machte mir die ganze Ladung voll in die Hose. Ich fühlte wie sich mein Badehöschen ausdehnte und immer voller wurde. Es hörte sich fast so an, als würde sie aufplatzen.

Als ich die Augen wieder öffnete, sah ich wie wieder ein Pärchen im Anmarsch auf den Waldweg war. Ich hockte mich sofort hin und wartete bis sie vorübergegangen waren. In der Zwischenzeit bewunderte ich die dicke Kackbeule in meinem Höschen, indem ich mit meiner Hand darüberfuhr. Trotz meines Herzklopfens und der Tatsache, dass es schon an den Seiten rauskam, genoss ich die Situation. Da mein harter Schwanz auch schon den Short einzureißen drohte, zog ich ihn schnell seitlich raus und wichste los... - Ich war so geil geworden, dass ich nur wenige Züge brauchte, bis ich voll gegen den Baum spritzte. - Danach war ich erst recht verlegen, über das, was ich gerade getan habe. Also holte ich erstmal, so gut es ging das größte der zum Glück harten Kacke raus, aber es war wirklich nicht zu übersehen was mir passiert ist. Ich bahnte mir den direkten Weg runter zum Wasser. Leider war an dieser Stelle alles voller Wasserpflanzen, was ich total hasste, aber in diesem Moment war es mir das egal. Ich machte mich sauber und ging zu den anderen zurück. Ich sagte ihnen, ich war ein wenig spazieren und traf einen Freund. Aber in meinen Gedanken war ich noch einmal in dieser geilen Situation...

Ein anderes Mal. - Ich kam grad von der Arbeit. Es war ein sehr schöner Herbsttag. Ich war nicht zu ausgepowert und wollte noch in den Park, ein bisschen joggen und was für den Body tun. Ich zog also meine Sportklamotten an und machte mich mit dem Auto auf zu dem kleinen Park. Ich packte in den Kofferraum noch eine Flasche Wasser und Klamotten zum Wechseln. (Man schwitzt ja doch) Nach 15 Minuten war ich auf dem Parkplatz von dem Park. Es war ein beliebter Sporttreffpunkt, obwohl der Park sehr klein war und man so schon 4 - 5 Runden drehen musste, um überhaupt ein bisschen was abzubauen, war der Park beliebt, weil dieser mit sehr viel Grün doch besser gepflegt war, wie der größere Park am Stadtrand. - Ich machte mich erstmal mit ein paar Dehnübungen ein wenig warm. (was sicher auch geil aussieht, wenn man dabei so aufreizend den Arsch herausstreckt...) Fing dann erst leicht an zu laufen und war bald in meinem normalen Laufmodus. Nach einige Minuten auf der Strecke, da sah ich "ihn". Ich hab wohl kurz meinen Schritt verlangsamt, weil auch er guckte und mich mit großen Augen ansah. Der Typ war geil, ein Hüne von einem Mann. Etwas größer als ich, blondes Haar, ganz klares, glattes, makelloses Gesicht. Er trug einen schicken weißen Glanz-Sportanzug und dazu modische Nikes.

Ich lief dennoch weiter, denn er fing gerade erst mit dem warm machen. (Das gleiche dehnen, wie ich es gemacht hatte und präsentierte mir so seinen Arsch noch geiler) Aber der Park war wie gesagt so klein, man konnte es schon schaffen die Runden so zu laufen, dass man sich traf. Ich hatte die Hälfte der Runde geschafft, da sah ich, dass er anfang. Er lief auch gleich recht schnell los und ich mußte nur mein Tempo reduzieren, damit er mich nun wie zufällig einholen

kann. Er lief und ich etwas langsamer vorher. In der 2 Runde hatte er mich fast eingeholt. Er kam näher und näher und erst in der 3. Runde hatte er mich eingeholt. Er lief an mir vorbei, guckte, grinste und meinte, "na hab ich dich... - du bist aber ganz schön flott", sagte er ziemlich außer Atem. "Wollte dich unbedingt einholen und dir sagen, dass du sehr nett aussiehst." - "Danke" sagte ich "du aber auch." - "Na los, lass uns erst mal laufen und unterhalten können wir uns später noch..." sagte er und sprintete los. Wir liefen noch zwei Runden und dann ließen wir es langsam ausklingen, bis wir wieder in beim Parkplatz angekommen waren. Natürlich waren wir jetzt ziemlich durchgeschwitzt. Bei unseren Autos angekommen, bot ich ihm was von meinem Wasser an. Erst trank er sie halbleer, reichte sie mir weiter und ich trank den Rest aus. Dabei meinte er "ich würde dich gerne zum Kaffee einladen, aber so durchgeschwitzt wie wir sind." Worauf ich sage "klar und vor allem riechen wir auch noch so richtig geil männlich." Er schaute erstaunt über meine eindeutige Ansage, lachte dann aber und meinte "naja hast sicher recht. Ich hab jetzt aber auch noch einen Mordsdruck... und das mag ich auch nicht so gerne in einem Biergarten-WC loswerden." - "Naja, wenn du magst, können wir ja zu mir fahren, lass deinen Wagen hier stehen und ich fahr dich hinterher wieder hierher." - "Klar, warum nicht." Grinste mich sehr deutlich an und richtete sich auch noch wie beiläufig alles in der Hose zu recht. Wo ich schon vorhin gesehen hatte, dass da was Ordentliches drin ist... - Also stiegen wir in meinen Wagen ein und ich fuhr los... - Ich hätte auch die Fenster mal öffnen können, aber das tat ich mit Absicht nicht! Denn recht schnell war es jetzt zu riechen, dass wir beide ziemlich nach Schweiß rochen und sicher auch nach den Pheromonen eines geilen Kerls... - "Oh ja..." sagte ich, "gut das wir zu mir fahren, riech mal, wie geil wir riechen." - "Hmmm, du magst es wohl, wenn Typen nach Schweiß riechen?" - "Oh und wie ich das mag" sagte ich.

Wir fahren weiter und einige Sekunden war es still im Auto. An was denkt er? War ich schon zu direkt? Das er Kerle mag, das dürfte klar sein, sonst wäre er nicht zu mir ins Auto gestiegen. Auf einmal sagte er "oh je, ich muss wirklich ganz nötig. Durch das Joggen hat sich alles in Bewegung gesetzt. Wie weit ist es noch zu dir?" - "Noch so 10 Minuten", sagte ich. "Das halt ich wohl nicht aus, kannst mal anhalten..." - Wir waren hier mitten auf einer belebten Straße, wo sollte man da anhalten... - "oh Mist, jetzt passiert es..., ich schieß mir in die Hose... Boh ist mir das peinlich, beim ersten Mal direkt so was." Im schnellen Blick rüber zu ihm, da sah ich es, wie sich seine weite Jogginghose zwischen den Beinen ausdehnte, denn er hatte seine Beine ganz breitgemacht. "Hey" sagte ich, "das ist doch nicht schlimm und ganz natürlich... und geil riechen tut es doch auch." - "Wie, stehst du da auch drauf? Ich dachte, nur ich steh auf Scheiße. Drum gehe ich doch immer joggen, damit es einfach so los geht..." - "Oh" sagte ich, "ich mag das sehr und es macht mich geil" Und zog seine Hand zu meinem inzwischen harten Schwanz. "Du Sau, dann hatte ich mit meiner Vermutung doch recht" sagte er. Im Wagen roch es längst nach totaler Geilheit, eine Mischung aus Scheiße und Schweiß. - Endlich waren wir bei mir zu Hause angekommen und ich parkte den Wagen in der Tiefgarage, von der wir direkt in meine Wohnung gingen. Gott sei Dank kam uns keiner im Hausflur entgegen, denn wir rochen schon sehr streng. Öffentlich mag ich sowas gar nicht. Er ging vor mir und ich konnte sehen, wie auf seiner weißen Hose die Scheiße deutlich braun sichtbar war. Wie er so vor mir ging, musste ich doch mal ganz kurz ihm an seine Jogginghose greifen und die dicke Masse deutlich spüren. Ich war jetzt so rallig, dass ich schnell die Wohnungstür aufschloss.

Doch fielen wir nicht gleich über den anderen her wie Sexbesessene, sondern ich bot ihm erstmal im Wohnzimmer Platz an. - Um meine Sitzecke muß ich mir keine Sorgen machen, da liegt immer eine alte Decke drauf, die auch entsprechend duftet und schon so einiges miterlebt, wenn ich es alleine mache. Das erkannte er auch, so dass er sich sofort mit seiner vollen Hose hinsetzte, dass die Kacke in seinem Short nicht nur plattgedrückt wurde, sie kam fast heraus... -

Derweil holte ich die Kanne Kaffee dazu, die ich vorhin schon gekocht hatte. - Zunächst saßen wir nur hier, tranken den Kaffee und sahen uns an, ohne ein Ton zu sagen. War auch nicht mehr nötig, wir wußten es, dass wir es so wollen... - Ich streichelte ihn und zog ihn zu mir. Wir küssten uns ganz intensiv und ich spürte, wie mein Schwanz immer härter wurde. Auch sein Schwanz war deutlich sichtbar in seiner Hose zu sehen. Ich streifte über sein hartes Teil und er stöhnte. Ich griff ihm hinten in den Short rein und verschmierte am Arsch seine Scheiße. Bald spürte ich die Wirkung des Kaffees. Ich hatte nun auch Bock in meine Hose abzudrücken. Wir knutschten uns längst und streichelten uns ... und gleichzeitig drückte ich ab... - besonders anstrengen mußte ich mich dazu nicht. Ich spürte, wie sich die Scheiße langsam in meiner Hose breitmacht. Wie schon einiges raus war, guckte er mich an, holte tief Luft und sagte "du Sau, hast auch in die Hose abgedrückt. Du riechst ja so geil." Er fuhr mir mit der Hand in die Hose und schmierte mir am Arsch rum. Es war so geil. Alles roch inzwischen nach ungezwungener Geilheit. Er holte die Hand aus der Hose und schmierte mir mit der Hand durchs Gesicht. Anschließend leckte er mir das Gesicht ab. "Geil" meinte er nur, während er mir wieder seine Zunge in den Mund steckte. Ich schmeckte meinen Scheißgeschmack und wurde noch ralliger...

Wir machten noch einige Minuten weiter und würden bestimmt auch bald zum Höhepunkt kommen. "Komm lass uns ins Bett gehen..." sagte ich nur. Räumte nur die Bettdecke weg, um diese nicht zu versauen. Ich habe immer eine Wasserfeste Unterlage unter meinem Laken, um bei solchen Situationen schneller bereit zu sein. - Ich zog ihm sein T-Shirt aus und roch seinen geilen Schweiß. Ich leckte seine Achseln, dann zog auch ich mein T-Shirt aus und wir legten uns aufs Bett und knutschten wild rum. Zwischendurch schnüffelten wir auch Poppers. Zog ihm dann seine Jogginghose aus und auch seinen vollgeackten Slip. Dann nahm ich seinen Slip und drückte diesen mit der Kacke nach unten in sein geöffnetes Maul, dann nahm ich den Slip wieder aus dem Mund und verrieb die Scheiße in sein Gesicht. - Die ganze Zeit hatte er einen dauerhaften wippenden Ständer. - Ich drückte ihn in so eine Lage, dass ich bequem an seinen Arsch kam und leckte sein verschmiertes Arschloch. Ich drang ganz tief mit meiner Zunge in sein Loch ein. "Geil... - du ich habe eben nicht alles rausgedrückt, ich muss jetzt noch mal den Rest rausdrücken." Bei dem Gedanken wurde ich total willig, ich wollte alles... Blitzschnell hatte ich mir seine verkackte Unterhose genommen und sie statt meiner angezogen. So angezogen, legt ich mich auf den Rücken. Wie ich es tat, wußte er gleich, was ich wollte, dass er es tut. Ruckzuck hatte er sich meine Unterhose angezogen, die ja auch nicht weniger eingeschissen war, wie seine. Wie er sie anhat, sagte ich nur noch "komm... schieß jetzt." - "Oh ja, ich finde das total Geil wenn ein anderer in meine Hose schießt und wir es dann alles über uns verreiben." Er hockte sich über mich und ich kaute und leckte an seiner (meiner) Unterhose. Alles war braun verschmiert und ich steckte auch noch meine Zunge seitlich an der Unterhose vorbei in sein Loch. Ich spürte und schmeckte, dass die Scheiße schon ganz vorne stand. Es dauerte auch nicht lange, da spürte ich schon wie langsam die Scheiße sein Loch verließ und sich im Stoff der Unterhose stapelte. Auf diese Weise lag sie zwar auf meinem Gesicht, aber ich hatte sie nicht direkt im Mund. - Er unterbrach kurz, ging hoch, schnüffelte am Poppers und hielt mir auch die Flasche hin. Es gibt nichts geileres, Scatsex und am Poppers zu schnüffeln. Er drückte mich auch sofort wieder runter und hockte sich wieder über mich. Ich spürte die Wirkung des Poppers und fing an seine Scheiße durch den Stoff abzukauen. "Jetzt kommt der Rest." Ich brauchte gar nicht viel zu lecken, er drückte sofort los. Durch das Poppers war er wohl total entspannt, denn jetzt kam wirklich viel. Er drückte mir alles ins Maul. Ich war auch noch durch das Poppers geil und kaute und schluckte, wie es ins Maul kam.

Ich merkte, dass es langsam zu Ende ging und behielt ein großes Stück im Mund. Er kam mit seinem Mund zu meinem und wir küssten mit meinem vollen Mund. Wir schoben die Scheiße

hin und her. In dem Moment merkte ich, das ich auch noch nicht leer geschissen hatte. Ich sagte ihm das, dass ich jetzt in die Hose scheißen werde. Und sofort drückte ich ab, während er mit seiner Hand den Weg in meine (seine) Unterhose nahm. Ich spürte, wie ich ihm auf seine Hand schiss, die er immer wieder gegen meinen Arsch drückte. Ich merkte, wie die Hose immer voller wurde, aber auch ich wurde langsam leer. Wie nichts mehr kam, zog er mir die Unterhose aus. Er drückte sich meinen Slip in sein Gesicht und Mund. Er war schon total braun eingesaut. Er sagte zu mir, dass ich mich auf den Bauch drehen sollte, was ich sofort machte. Augenblicke danach spürte ich, wie sein Gummi bedeckter Schwanz in mich eindrang. "Boh... bin ich jetzt aufgegeilt", sagte er "ich muss jetzt gleich abspritzen." Er fickte mich geil durch und dann merkte ich, wie er immer mehr stöhnte und geiler wurde. Dann stöhnte er noch einmal laut auf, wurde ruhiger und zog nach einiger Zeit seinen Schwanz aus meinem Arsch raus. - Wie ich den Pariser neben mir auf dem Bett liegen sah, drehte ich mich auf den Rücken und fing an, mit der Scheiße beschmierten Unterhose zu wichsen, was er auch schon tat. Dazu drückte er mir seine dreckige Hand in den Mund, wo ich sofort alles ableckte. Er nahm sich meine Hand und leckte sie ebenso sauber... - ich spürte, dass ich bald kommen musste. "Oh ja, mach weiter, ich komme gleich" und ich schoss meine geile Sahne in die verkackte Unterhose rein. Auch er sahnte in meine Unterhose rein. - Sekunden sahen wir uns nur an und holten erstmal Luft. Dann zog er mich an sich und küsste mich intensiv und legte sich noch eine ganze Weile in meine Arme. - Nach einer ganzen Zeit sagte er "war das geil, wollen wir zusammen duschen, wir haben es beide nötig, wenn du magst, kann ich auch die Nacht bei dir schlafen und du fährst mich erst morgen früh zu meinem Auto." - "Oh ja" sagte ich, "das wäre total schön..."